

JAHRES BERICHT 2022



MELDESTELLE

gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen
Minderjähriger und nationalsozialistische
Wiederbetätigung im Internet

VORWORT

Wenn ich von unserer Arbeit berichte, werde ich manchmal gefragt: „Bringt eure Arbeit denn wirklich etwas? Das Entfernen einzelner Bilder ist doch irrelevant bei der Masse an Inhalten im Internet. Ein Tropfen auf dem heißen Stein!“

Meine klare Antwort: Ja! Selbstverständlich ist unsere Arbeit eine wichtige und wertvolle Tätigkeit in einem großen, internationalen Netzwerk, das sich die Entfernung illegaler Inhalte aus dem Internet zum Ziel gesetzt hat. Denn neben der Aufrufbarkeit für Konsumenten illegaler Inhalte darf man eines nicht vergessen: Jedes Bild, das wir nach § 207a StGB als illegal einstufen, zeigt den sexuellen Missbrauch eines Kindes. Ein Missbrauch, der real passiert ist und der das Opfer sein Leben lang begleiten wird, insbesondere, wenn davon Bilder oder Videos im Internet kursieren. Immer die Sorge, erkannt zu werden. Immer das Wissen, dass weiterhin Täter online daran ihre Befriedigung finden und oft viel Geld daran verdienen. Und auch die Veröffentlichung von Inhalten, welche die NS-Zeit verherrlichen oder nationalsozialistisches Gedankengut verbreiten, soll mit allen Mitteln bekämpft werden.

Daher arbeiten wir, das Team der Stopleveline, unermüdlich weiter und werden damit auch nicht aufhören. Das ist unser Beitrag, unser Versprechen für ein sichereres Internet!

Dr. Barbara Schloßbauer
Projektleiterin Stopleveline



„Der Erfolg von Stopleveline ist in erster Linie den vielen aufmerksamen Internet-Nutzern sowie Kooperationen und Netzwerken im In- und Ausland zu verdanken.“

INHALT

Über Stopleveline	3
So melden Sie	4
Wie arbeitet Stopleveline	5
Meldungen 2022 im Detail	6
Ursprungsländer 2022	8
Illegale Meldungen 2022	10
Aktivitäten 2022	11
Sexueller Missbrauch Minderjähriger	12
Nationalsozialistische Wiederbetätigung	13
Partner	14



Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei geschlechterspezifischen Begriffen die maskuline Form verwendet. Umfasst sind selbstverständlich immer alle Geschlechter.

ÜBER STOPLINE



190.000

EINGEGANGENE
MELDUNGEN

40.000

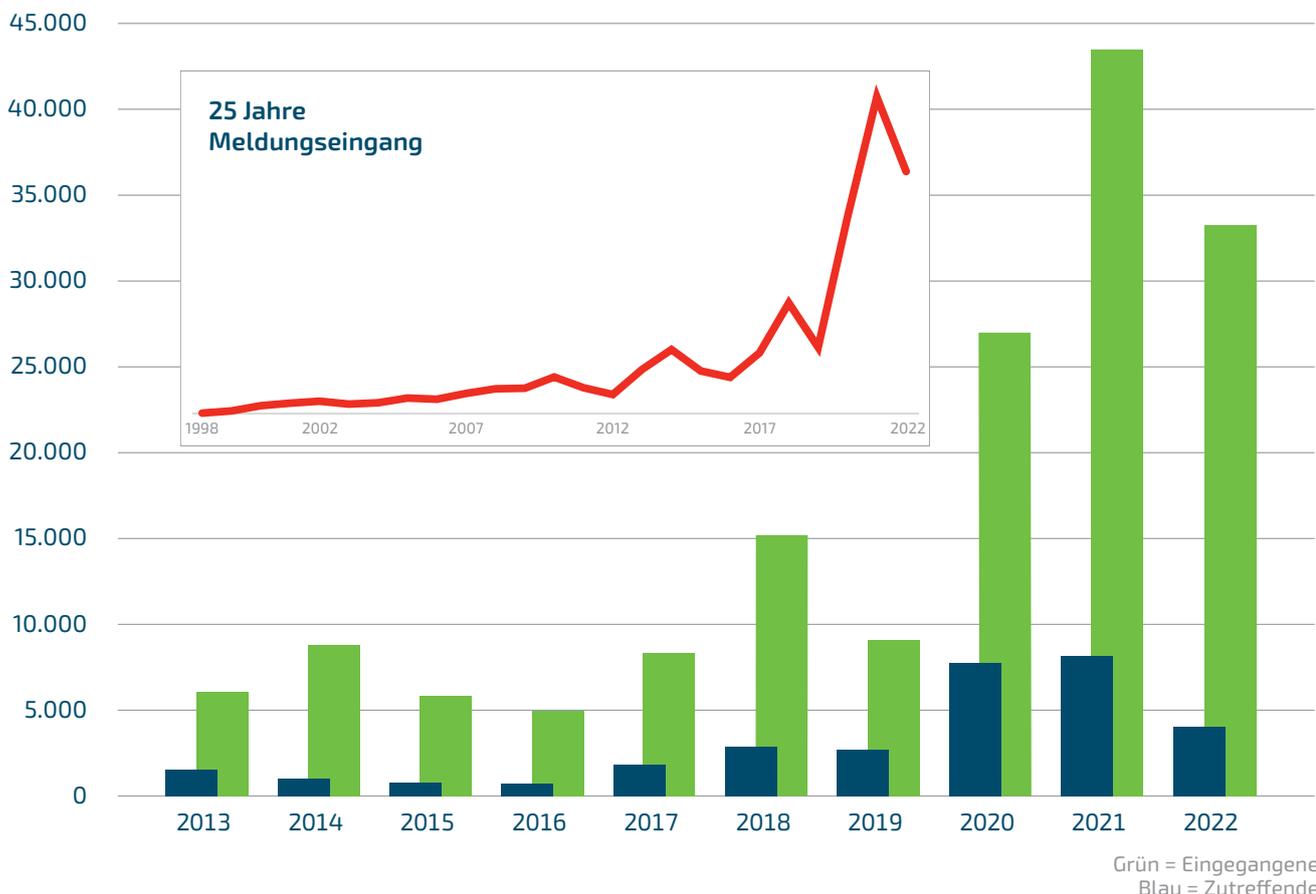
ZUTREFFENDE
MELDUNGEN

Stopleveline ist eine Online-Meldestelle für Personen, die im Internet auf sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger (vielfach nach wie vor als Kinderpornografie bezeichnet) oder auf Inhalte zu nationalsozialistischer Wiederbetätigung stoßen.

Oberstes Ziel der Stopleveline ist die schnelle und unbürokratische Entfernung dieser Inhalte aus dem Internet, vor allem dann, wenn sie in Österreich gehostet werden.

Die Meldestelle wurde im Jahr 1998 vom Verband der österreichischen Internet Service Provider (ISPA) ins Leben gerufen. In den 25 Jahren ihres Bestehens hat Stopleveline über 190.000 Meldungen bearbeitet. Bei durchschnittlich 20 % davon handelte es sich um tatsächlich illegales Material, vorrangig Abbildungen von sexuellem Missbrauch Minderjähriger, wovon wiederum der überwiegende Teil auf ausländischen Servern gehostet wurde.

Eingegangene vs. zutreffende Meldungen der letzten 10 Jahre (2013 – 2022)



SO MELDEN SIE: EINFACH & ANONYM



Was können Sie melden?

Stopline ist zuständig für Meldungen betreffend:

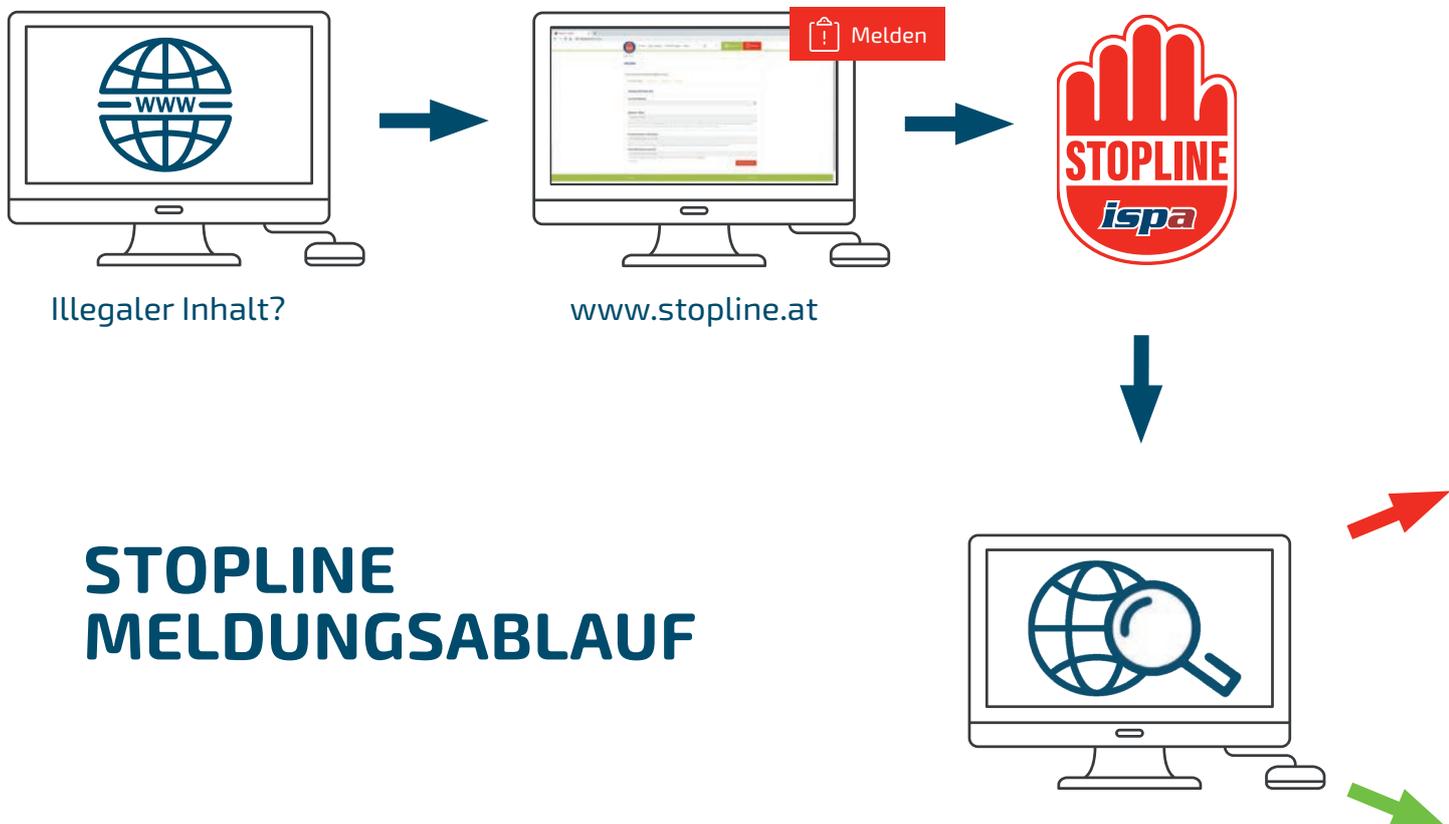
- sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger gem. § 207a Strafgesetzbuch und
- nationalsozialistische Wiederbetätigung gem. Verbots- und Abzeichengesetz

Wie können Sie melden?

Hinweise zu illegalen Online-Inhalten können Sie – auch anonym – auf folgenden Wegen an Stopline übermitteln:

- per Web-Formular unter www.stopline.at
- oder per E-Mail an office@stopline.at

Egal wo im Internet Sie auf illegale Inhalte stoßen, zögern Sie nicht, diese an Stopline zu melden!



... ABER SUCHEN SIE NICHT AKTIV NACH ILLEGALEM MATERIAL!

Verfolgen Sie unter keinen Umständen selbst irgendwelche Spuren im Internet und senden Sie kein Bildmaterial oder Screenshots an Stopline. Dies kann bereits eine strafbare Handlung darstellen. Für Stopline ist zur Nachverfolgung der Meldung eine möglichst genaue Quellenangabe (wenn vorhanden mit Passwörtern) des verdächtigen Materials ausreichend.

WIE ARBEITET STOPLINE

Die Mitarbeiter der Stopline suchen nicht selbst nach illegalen Inhalten, sondern bearbeiten ausschließlich eingehende Meldungen. Diese kommen von aufmerksamen Internet-Nutzern und von INHOPE Partner-Hotlines. Stopline prüft bei jedem gemeldeten Inhalt, ob dieser gegen die gesetzlichen Bestimmungen zu sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger oder nationalsozialistischer Wiederbetätigung verstößt.

Illegale Inhalte

Sobald Stopline einen Inhalt als illegal einstuft, informiert sie die zuständige Strafverfolgungsbehörde in Österreich. Für Inhalte zu sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger ist das Bundeskriminalamt (Meldestelle Kinderpornografie und Kindersextourismus) zuständig, für nationalsozialistisches Material die Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN). Diese treffen dann alle weiteren Maßnahmen zur Täter- und gegebenenfalls auch Opfer-Ausforschung.

Parallel wird geprüft, in welchem Land das Material gehostet wird, denn für die weitere Bearbeitung ist das Ursprungsland des Providers entscheidend (Details siehe Seite 8 – 9). Wird der von Stopline als illegal eingestufte Inhalt in Österreich gehostet, informiert die Meldestelle den zuständigen österreichischen Host-Provider, damit diese Inhalte umgehend aus dem Internet entfernt werden. Illegale Inhalte, die im Ausland gehostet werden, leitet Stopline an die INHOPE Partner-Hotline im jeweiligen Land weiter.



MELDUNGEN 2022 IM DETAIL

Deutlicher Anstieg der Meldungen

Der Meldungseingang ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Viele Umwelteinflüsse wie die Corona-Ausgangsbeschränkungen und ein sehr leichter Zugang zu digitalen Medien spielen hier ebenso eine Rolle, wie das gesteigerte Bewusstsein in der Bevölkerung, derartige illegale Inhalte im Internet nicht zu dulden.

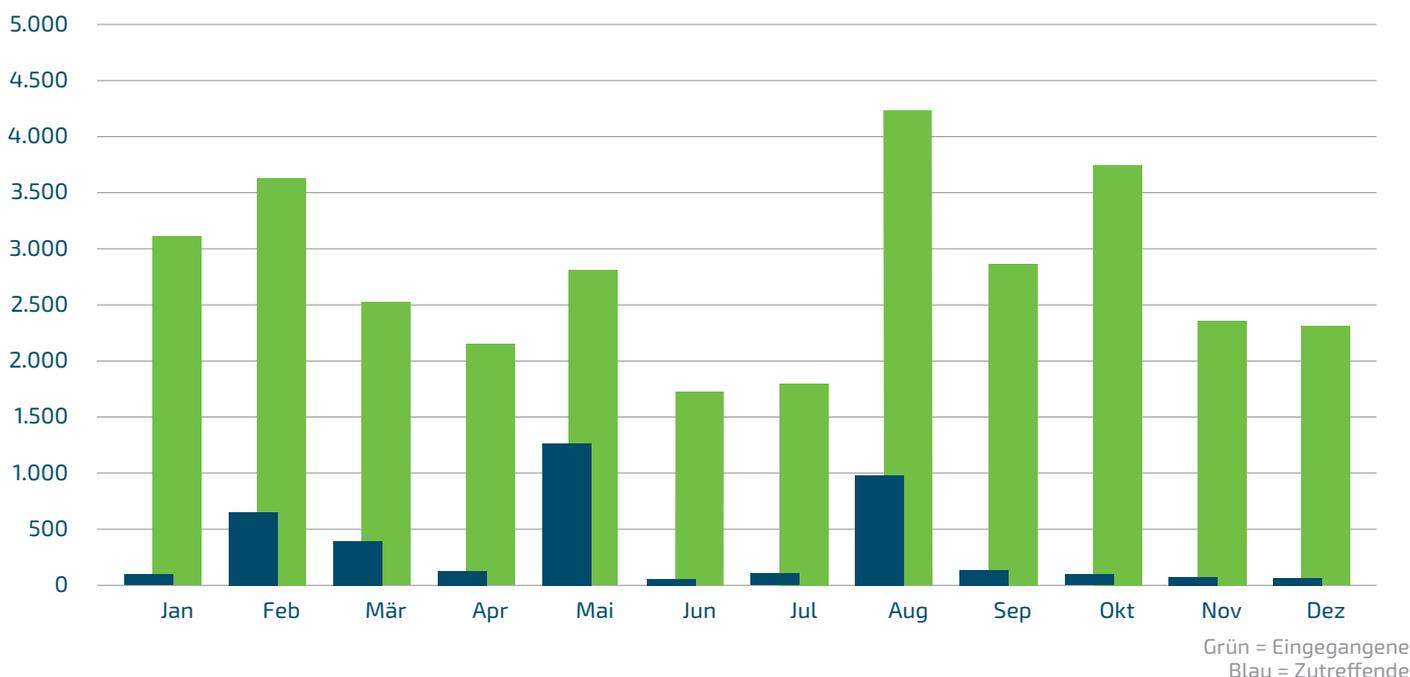
Meldungseingang 2022

33.257 mal wurde im Jahr 2022 eine Meldung an Stopline gesendet. Das stellt zwar einen Rückgang gegenüber 2021 dar, im langjährigen Durchschnitt bleibt der Meldungseingang aber markant hoch. Die Melder haben dafür fast ausschließlich das Online-Formular auf der Webseite www.stopline.at verwendet. Nur eine Handvoll Meldungen wurden per E-Mail übermittelt.

33.257

EINGEGANGENE
MELDUNGEN

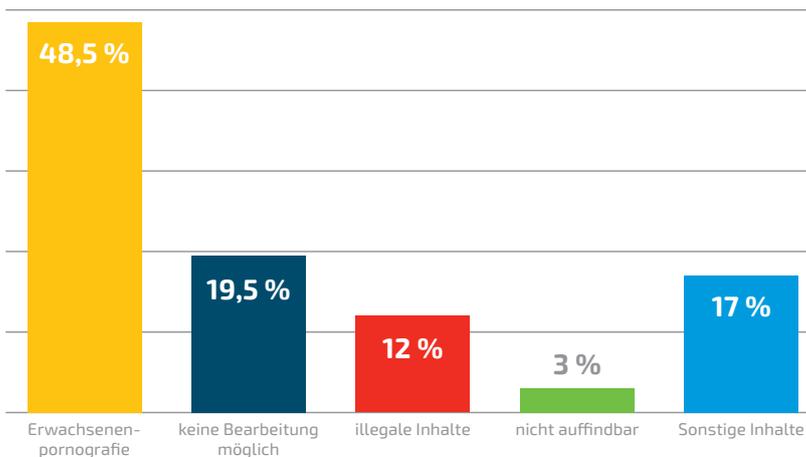
Eingegangene vs. zutreffende Meldungen 2022



Kategorisierung der Meldungen 2022 durch Stopline

Stopline prüft alle eingehenden Meldungen und stellt fest, ob strafrechtlich relevante Inhalte vorliegen. Etwa 12 % der gemeldeten Inhalte, nämlich 4.048, wurden tatsächlich als gesetzwidrig klassifiziert. Dies stellt zwar in Relation zum deutlich höheren Prozentsatz von 2021 (19 %) einen Rückgang dar, in absoluten Zahlen war die Anzahl der illegalen Inhalte mit über 4.000 jedoch wieder sehr hoch.

Wie in den vergangenen Jahren überwiegt der Anteil an Meldungen zu sexuellem Missbrauch Minderjähriger mit 4.021 deutlich, nur in 27 Fällen konnten die Stopline Mitarbeiter eine Rechtsverletzung im Zusammenhang mit nationalsozialistischer Wiederbetätigung feststellen.

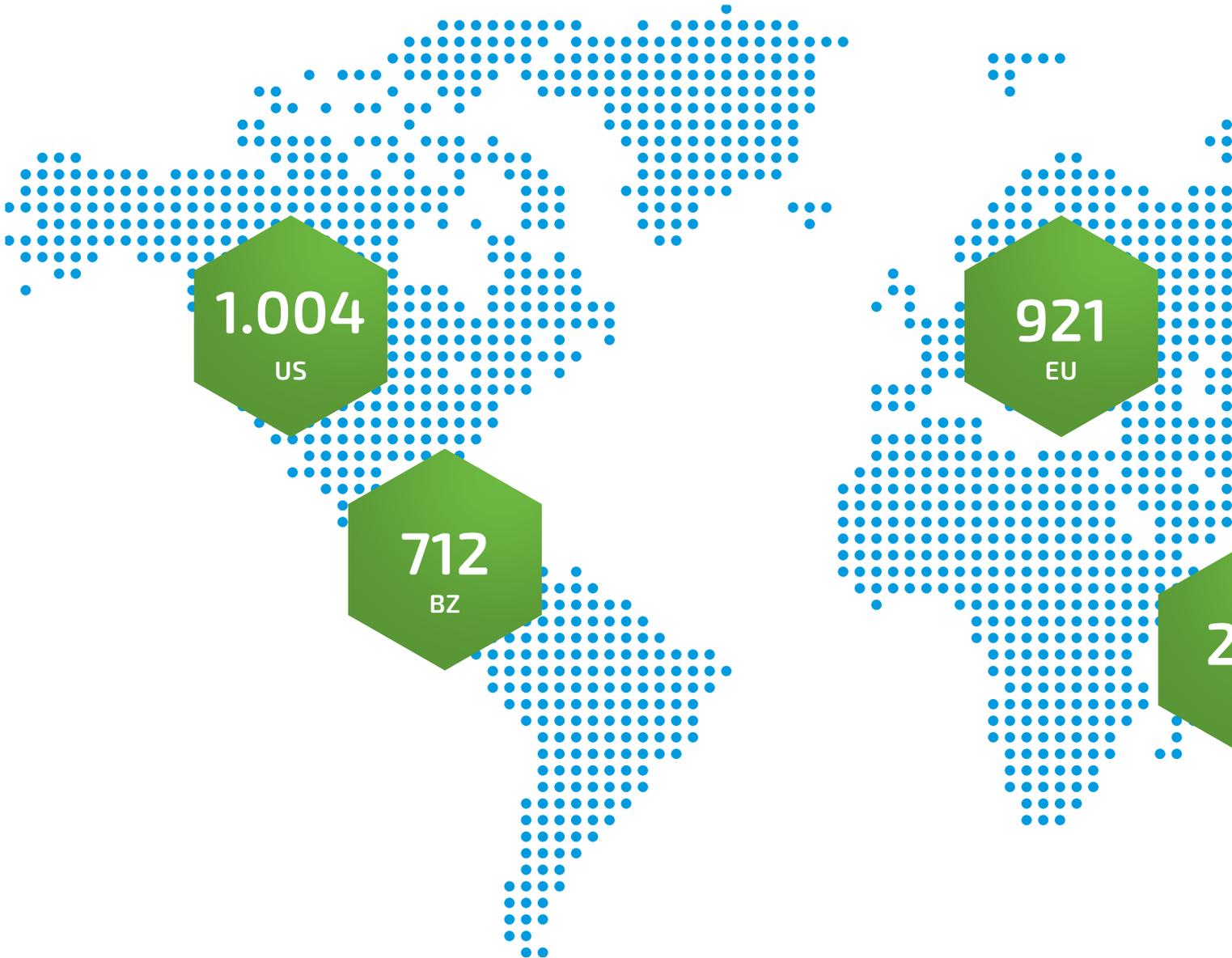


Einstufung der gemeldeten Inhalte 2022 durch Stopline

Technische Analyse und Hosting

Werden die Inhalte einer gemeldeten Webseite von den Mitarbeitern der Stopline als illegal eingestuft, erfolgt die technische Analyse, in welchem Land diese Inhalte im Internet veröffentlicht wurden und welcher Host-Provider vom Täter genutzt wurde. So kann direkt an der Quelle versucht werden, die Inhalte vollständig zu entfernen, damit sie von Internet-Nutzern nicht mehr aufgerufen werden können. Die überwiegende Mehrheit aller Meldungen, die von Stopline als zutreffend eingestuft wurden, waren auf ausländischen Servern gehostet.

URSPRUNGLÄNDER 2022

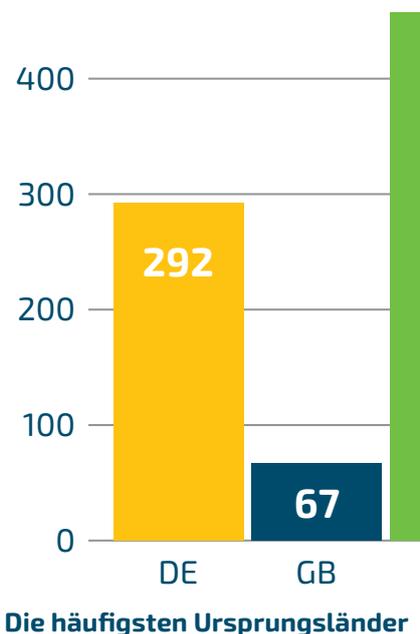


Ursprung der illegalen Inhalte

Illegale Inhalte werden vielfach dort gehostet, wo unbürokratische und billige IT-Infrastruktur (Server, Webspace, Connectivity) vorhanden ist oder die Gesetzeslage das Veröffentlichen derartiger Inhalte zulässt.

Dies bedeutet allerdings nicht, dass das illegale Material, insbesondere die Abbildung von sexuellem Missbrauch an Minderjährigen, auch in diesen Ländern hergestellt wurde. Es handelt sich hier um den Ort, an dem die Inhalte im Internet publiziert wurden.

Die Mehrheit aller Meldungen, die von Stoptline als zutreffend eingestuft wurden, waren auf ausländischen Servern gehostet. Wie in den letzten Jahren, führten vorrangig die USA die Statistik der Hosting-Länder für das illegale Material an. Ein bereits 2021 feststellbarer Trend hält auch 2022 an: So war neuerlich bei einem gravierenden Teil der illegalen Inhalte, bei etwa 25 %, das Ursprungsland technisch nicht festzustellen, was insbesondere auf die Nutzung von TOR-Browsern (sog. „Dark Web“) zurückzuführen ist.



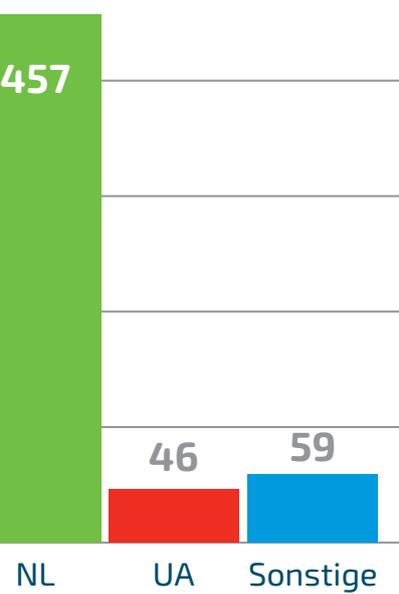
Die häufigsten Ursprungsländer



51
SONSTIGE

819
NICHT
FESTSTELLBAR

2
AT



Illegale Inhalte in Österreich

Für die Bearbeitung illegaler Inhalte ist das Herkunftsland des Providers entscheidend. Wird der Inhalt über einen österreichischen Internet Service Provider online bereitgestellt, kontaktiert Stoptline den betroffenen Host-Provider. Dieser wird ersucht, die Inhalte technisch aus dem Internet zu entfernen, damit sie von Internet-Nutzern nicht mehr aufgerufen werden können.

Stoptline selbst löscht oder sperrt keine vermeintlich illegalen Inhalte, sondern gibt den Providern lediglich Empfehlungen für die weitere Vorgehensweise.

In Österreich sind sich die Host-Provider ihrer Verantwortung bewusst, sodass illegale Inhalte umgehend aus dem Netz entfernt werden. Durch das rasche Handeln aller involvierten Parteien, insbesondere der betroffenen Provider, ist Österreich seit Jahren als Hosting-Standort unattraktiv.

AT - Österreich, BZ - Belize, EU - Europa, DE - Deutschland, GB - Großbritannien, HK - Hong Kong, NL - Niederlande, RU - Russland, SC - Seychellen, UA - Ukraine, US - Vereinigte Staaten von Amerika

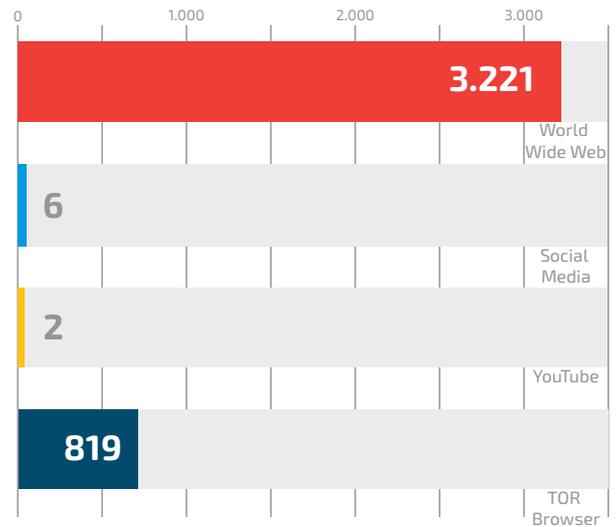
ILLEGALE MELDUNGEN 2022

Wo fanden Melder die illegalen Inhalte?

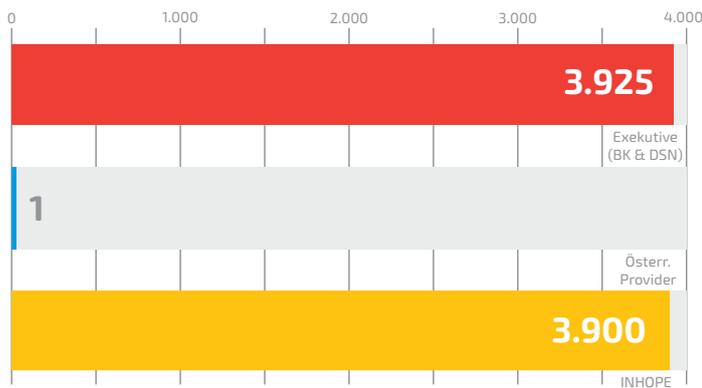
Internet-Nutzer haben unter www.stopline.at die Möglichkeit, unterschiedlichste Quellen für den Fund von illegalen Inhalten anzugeben, u.a. das World Wide Web (z. B. Internet Browser), Social Media Kanäle oder Newsgroups, aber auch Filesharing Dienste.

Während zu Newsgroups und Filesharing Diensten im Jahr 2022 keinerlei illegale Inhalte gemeldet wurden, nimmt ein Thema bei Stopline eine immer bedeutsamere Stellung in den Statistiken ein: Das sogenannte Dark Web, das man mit Hilfe eines TOR-Browsers nutzen kann.

Dies stellt die Stopline Mitarbeiter und ihre internationalen Partner-Hotlines, aber auch die Polizei, vor deutliche Herausforderungen: Es ist nur mehr schwer möglich, den Ursprung der illegalen Inhalte festzustellen und somit erfolgreich zur Entfernung dieser beizutragen.



Bei Stopline als zutreffend eingestufte Meldungen – nach Online-Diensten



Weiterleitung von illegal eingestuften Inhalten

Wen informiert Stopline über illegale Inhalte?

Aus Gründen der Transparenz informiert Stopline die österreichische Polizei über alle illegalen Inhalte, die gemeldet wurden.

2022 wurden zweimal Webseiten mit illegalen Inhalten, die in Österreich gehostet wurden, an Stopline gemeldet. Die beiden Meldungen waren zeitgleich beim selben österreichischen Provider gehostet worden. Dieser konnte nach Bekanntgabe durch Stopline die Inhalte innerhalb des selben Arbeitstages erfolgreich entfernen.

Da mehr als 99 % der illegalen Inhalte im Ausland gehostet wurden, informierte Stopline in diesen Fällen die Partner-Hotlines im jeweiligen Host-Land. So konnten etwa 50 % der Meldungen direkt vor Ort weiterbearbeitet werden. In den anderen Fällen benachrichtigte Stopline die zuständige Meldestelle im Bundeskriminalamt bzw. Direktion für Staatssicherheit und Nachrichtendienst, damit die Meldungen über internationale Polizei-Kooperation wie Interpol weiterverfolgt werden.

ACHTUNG: WERDEN SIE NICHT ZUM TÄTER!

Bei Material zu sexuellen Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger handelt es sich um strafbare Tatbestände, deren Verfolgung der Polizei und Staatsanwaltschaft vorbehalten ist. Von gezielten Recherchen im Internet durch Nutzer rät Stopline unbedingt ab. Auch wer mit den besten Absichten agiert, macht sich unter Umständen strafbar.

STOPLINE AKTIVITÄTEN

Oberstes Ziel der Stopline ist die schnelle und unbürokratische Entfernung illegaler Inhalte aus dem Internet. Dies ist nicht nur aufgrund der raschen und professionellen Bearbeitung des Stopline Teams möglich. Dank starker Partnerschaften, einem regelmäßigen Austausch in diversen Gremien sowie laufender Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kann dieses Ziel Jahr für Jahr erreicht werden.

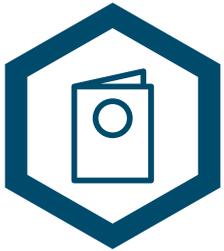


NATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Stopline organisiert regelmäßige Treffen des Stopline-Beirats und nimmt am Saferinternet.at-Beirat teil. Zusätzlich engagiert sich Stopline als Mitglied im Nationalen Forum gegen Antisemitismus.

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Im Rahmen von mehreren INHOPE Mitglieder- und Arbeitsgruppentreffen sowie bei zahlreichen online INHOPE Webinaren pro Jahr findet ein intensiver Erfahrungsaustausch mit den weltweit ansässigen Partner-Hotlines statt. Außerdem ist Stopline ein wichtiges Mitglied bei Sitzungen des Meta – Safety Roundtables und beim jährlichen EU Safer Internet Forum in Brüssel.

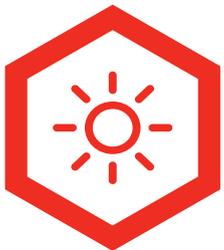


PRESSEARBEIT

Die bereits traditionelle jährliche Pressekonferenz von Stopline und ISPA sowie die dazugehörige Presseaussendung führen zu einer breit gefächerten Medienberichterstattung online, im Print, im Radio und im TV. Während des Jahres finden laufend Interviews mit Journalisten statt.

BEWUSSTSEINSBILDUNG

Stopline nimmt jedes Jahr am Safer Internet Day teil. Um eine möglichst breite Öffentlichkeit zu erreichen, informiert Stopline regelmäßig mit Beiträgen auf Facebook und Twitter, in denen über illegale Inhalte und unterschiedliche Gefahren im Internet aufgeklärt wird.



MITARBEITER-FÜRSORGE

Die Arbeit bei der Stopline, insbesondere die Bearbeitung der kontinuierlich hohen Anzahl an Meldungen, ist herausfordernd. Aus diesem Grund nehmen die Mitarbeiter der Stopline regelmäßiges Coaching und Gespräche mit Psychologen in Anspruch. Ein wichtiger Fokus liegt auch auf dem gegenseitigen Stärken innerhalb des Teams, welches durch gemeinsame Aktivitäten gefördert wird.

MELDUNGSSTÄRKSTER MONAT

Im August 2022 erhielt Stopline durch aufmerksame Internet-Nutzer mehr als 4.200 Meldungen. Fast 1.000 bezogen sich auf tatsächlich illegale Inhalte.





SEXUELLE MISSBRAUCHS-DARSTELLUNG MINDERJÄHRIGER

Was ist in Österreich illegal?

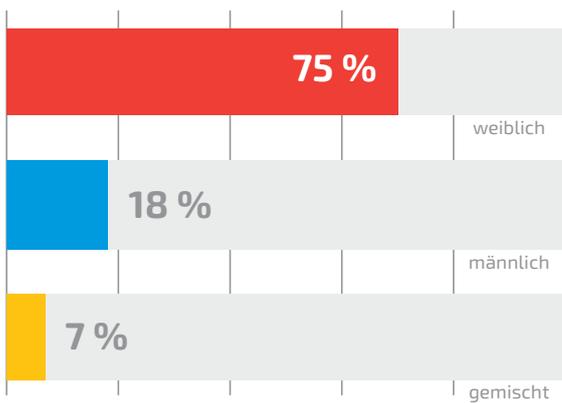
Unter pornografischen Darstellungen Minderjähriger gemäß § 207a des Strafgesetzbuches versteht man die Abbildung von geschlechtlichen Handlungen oder Bilder mit Fokus auf die Geschlechtsteile von Personen unter 18 Jahren. In Österreich ist jede Handlung, die damit im Zusammenhang steht, verboten: Wissentliches Zugreifen, Herstellen, Anbieten, (sich) Verschaffen, Überlassen, Vorführen, Besitzen oder sonstige Zugänglichmachung. Die Bandbreite reicht dabei von Abbildungen unbekleideter Kinder mit dem Fokus auf deren Geschlechtsteile bis hin zu schwerer sexueller Gewalt.

Eine problematische Entwicklung in diesem Zusammenhang macht auch vor der Arbeit von Stopline nicht halt: Immer mehr Minderjährige fotografieren oder filmen sich selbst bei sexuellen Handlungen und veröffentlichen diese Abbildungen auch online (Sexting). Mit dieser Selbstdarstellung machen sie sich nicht nur selbst strafbar, sondern stellen dieses Material ungewollt Konsumenten von pädophilen Inhalten zur Verfügung.

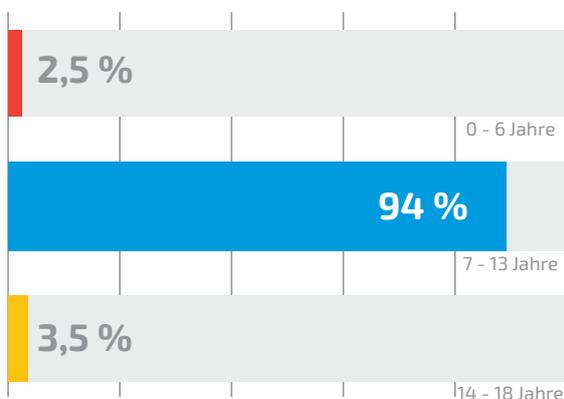
Auch „Grooming“, sprich die Anbahnung sexueller Kontakte zu Unmündigen über das Internet sowie die „Betrachtung pornografischer Darbietungen Minderjähriger“ ist strafbar.

Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob es sich um eine illegale Darstellung handelt, geben Sie trotzdem Bescheid. Die Stopline Mitarbeiter prüfen bei gemeldeten Inhalten, ob die Darstellung

- eine minderjährige Person zeigt,
- sexuelle Handlungen abbildet oder
- auf Geschlechtsteile fokussiert.



Sexueller Missbrauch nach betroffenem Geschlecht in 2022



Sexueller Missbrauch nach betroffenem Alter in 2022

BEACHTEN SIE:
Seien Sie achtsam mit dem Posten von Bildern Ihrer Kinder, auch wenn diese noch so unverfänglich sind. Sie wissen nicht, auf welchen Webseiten im Internet sich diese Bilder wieder finden.

NATIONALSOZIALISTISCHE WIEDERBETÄTIGUNG

Welche Handlungen sind strafbar?

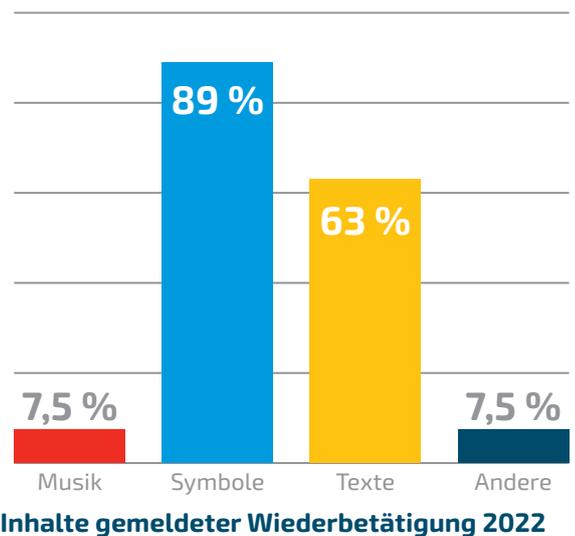
Nationalsozialistische Wiederbetätigung hat viele Facetten, jedoch ist nicht jede rassistische oder hetzerische Aussage automatisch eine Gutheißung nationalsozialistischen Gedankenguts. In Österreich zählen die Leugnung von nationalsozialistischen Verbrechen sowie die Verbreitung und Verherrlichung nationalsozialistischer Inhalte als Wiederbetätigung und sind unter Strafe gestellt.

Darunter fallen unter anderem auch Aktivitäten wie die Verbreitung von Reden nationalsozialistischer Funktionäre, die heroisierende Darstellung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP), Schutzstaffel (SS) oder Sturmabteilung (SA), die Gründung von nationalsozialistischen Verbindungen, das Anwerben von Mitgliedern für eine solche Verbindung oder auch die bloße Beteiligung daran.

Bei der Bekämpfung nationalsozialistischer Inhalte im Internet werden insbesondere die gesetzlichen Bestimmungen laut Verbots- und Abzeichengesetz als Grundlage herangezogen. Beide Bestimmungen bringen klar zum Ausdruck, dass nicht die kritische Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit an sich verboten ist, sondern das Gutheißen dieser Aktivitäten, Maßnahmen und Ideen.



Die Verwendung von nationalsozialistischen Abbildungen und Texten ist in der Regel nicht strafbar, wenn aus der Darstellung deutlich hervorgeht, dass sie sich gegen Nationalsozialismus und seine Ideologie wendet. Beispielsweise ein durchgestrichenes Hakenkreuz oder über einem Abfallbehälter.



Verbots- und Abzeichengesetz als Grundlage

Sollten Sie nicht sicher sein, ob es sich um rechtswidrige, nationalsozialistische Inhalte handelt, wenden Sie sich an Stopline. Die Mitarbeiter prüfen, ob es sich um einen der folgenden Inhalte handelt:

- die Leugnung von NS-Verbrechen
- die Verherrlichung von NS-Gedankengut oder
- die Darstellung verbotener Abzeichen und Uniformen



STOPLINE UND IHRE PARTNER

INTERNATIONAL ASSOCIATION OF INTERNET HOTLINES

INHOPE

50 MITGLIEDER

46 LÄNDER

INHOPE (International Association of Internet Hotlines) ist die Vereinigung internationaler Meldestellen für illegales Material im Internet.

Das gemeinsame Ziel der mittlerweile 50 INHOPE Meldestellen aus 46 Ländern ist es, sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger aus dem Internet zu entfernen und junge Menschen vor schädigendem und illegalem Einsatz des Internets zu schützen.

Mit wenigen Ausnahmen existieren in den häufigsten Ursprungsländern (siehe Grafik Seite 8 und 9), zu denen Stoplevelne Meldungen bekommt, INHOPE Partner-Hotlines.

Zusätzlich setzt sich INHOPE nachhaltig für die Entstehung von neuen Hotlines weltweit ein, damit sich das Netzwerk kontinuierlich weiterentwickeln kann. Der rasche und sichere Austausch von Informationen zwischen den INHOPE Partnern ermöglicht unter anderem die schnelle und unbürokratische Entfernung illegaler Inhalte aus dem Internet.

Meldungs- und Erfahrungsaustausch

Von den Erfahrungen anderer lernen und gemeinsam die Effizienz der Zusammenarbeit steigern – das macht INHOPE zur wertvollen Plattform für seine Mitglieder.

Speziell junge Hotlines können von der jahrelangen Praxis und Erfahrung etablierter Meldestellen wie Stoplevelne profitieren. Stoplevelne wiederum kann ihre Expertise zum Wohle des weltweiten Kampfes gegen sexuelle Missbrauchsdarstellungen Minderjähriger einbringen und gemeinsam entwickelte Technologien nutzen.

Weitere Informationen unter www.inhope.org.

4.021

SEXUELLE MISSBRAUCHS-
DARSTELLUNGEN
MINDERJÄHRIGER

3.900

MELDUNGEN AN
INHOPE HOTLINES



Safer Internet Centre Österreich

Gemeinsam mit Saferinternet.at, Rat auf Draht und der ISPA bildet Stopline das „Safer Internet Centre Österreich“ und sorgt als österreichischer Partner im Safer Internet Netzwerk der Europäischen Union (www.betterinternetforkids.eu) für eine umfassende Bewusstseinsbildung zur sicheren Nutzung des Internets. Im Vordergrund steht die Aufklärung und Beratung im Umgang mit digitalen Medien.

www.saferinternet.at
www.rataufdraht.at
www.ispa.at

Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!

ispa
Internet Service Providers Austria

147 **RAT**
auf Draht
von SOS-Kinderdorf



nic.at

Bundesministerium Inneres
Bundeskriminalamt

Bundesministerium Inneres
Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst

Meldestellen des Bundesministeriums

Das Bundeskriminalamt (BK) betreibt die polizeiliche Meldestelle für Kinderpornografie und Kindersextourismus im Internet.

Die Meldestelle für nationalsozialistische Wiederbetätigung der Exekutive ist in der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) angesiedelt.

www.bmi.gv.at/meldestellen

nic.at GmbH

nic.at ist die Registrierungsstelle für Domains unter .at, .co.at und .or.at. Stopline wird seit ihrer Gründung durch ISPA von nic.at finanziell unterstützt.

www.nic.at

Stopline Infomaterial

steht auf www.stopline.at zum Download bereit. Folder können auch in gedruckter Form bestellt werden.

Do you speak English?

Detailed information in English about Stopline, the Austrian Report Centre against Child Sexual Abuse Material and National Socialism on the Internet can be found here: www.stopline.at

Medieninhaber & Verleger:

Stopline

c/o nic.at GmbH

Jakob-Haringer-Straße 8/V

5020 Salzburg · Austria

office@stopline.at

www.stopline.at

Impressum:

Konzeption und Redaktion: Simone Binder, Doris Neuhauser, Carmen Ploner, Barbara Schloßbauer

Fotos: Anna Rauchenberger/nic.at

gettyimages.com: MickeyCZ, WavebreakmediaLtd, kyinny, yuelaan, ojoel, golubovy, susisonnschein 1979, Georgethefourth, monsitj

Verlags- und Herstellungsort: Salzburg, Mai 2023

Grafik: designkraft.at

Finanziert durch:



Co-funded by
the European Union